

(Fortsetzung folgt.)

• Lokale Nachrichten •

Wie Man seinen Ofen, und alle sonstigen Bedürfnisse in der Stadt zu unterhalten (Herrschers 416). Kuchengarten geben.

Bad Homburg v. d. G., den 10. Dezember 1919.

Gedenktage zum 10. Dezember. 1520: Luther verbrennt die päpstliche Bannbulle in Wittenberg. 1877: Einnahme von Bonna, 42 000 Türken Kriegsgefangen. 1878: Erste Leichenverbrennung in Deutschland. 1896: Der Chemiker und Stifter der Nobelpreise Alfred Nobel gest. 1914: Erstürmung von Prasnitz. 1916: Das Handelsflotten-Boot „Deutschland“ trifft wieder in der Bismarckmündung ein.

Vorausichtige Witterung für morgen.

Heiter, neblig, Nachtfrost, schwache südliche bis südwestliche Winde.

Stadtverordneten-Versammlung

vom 9. Dezember.

In der Homburger Stadtverordnetenversammlung dürfte es bisher kaum vorgekommen sein, daß eine Sitzung wegen Ruhestörungen vorzeitig abgebrochen werden mußte. Gestern war es der Fall, weshalb die Versammlung auch nicht zum Ziele gelangen konnte. Abgesehen von einem Zwischenfall gleich zu Anfang der Sitzung, wo ein Betrunkenener entfernt werden mußte, ging es bei der Beratung des fünften Tagesordnungspunktes so unruhig zu, daß der Vorsitzende sich gezwungen sah, die Sitzung abzubrechen. War es nun die Behandlung des Antrages des Stadtv. Schmid auf Gewährung von Feuerungsbeihilfen an minderbemittelte Kriegserwitwen oder waren es die Nachwehen — der Mediziner nennt solches auch „Reaktion!“ — von der letzten Sitzung, die sich mit der beantragten Auflösung des Arbeiterrates zu beschäftigen hatte, die die Ruhestörungen zu so aktiver Anteilnahme gebracht hatte? Diese Frage soll hier nicht näher erörtert werden. Bedauerlich bleibt jedenfalls, daß die Opfer des Krieges, denen durch besagten Antrag geholfen werden sollte, nun noch länger warten müssen. Unvergleichlich länger wurde über die Luftbarkeitssteuer beraten. Ueber den Gang der Sitzung im einzelnen ist zu berichten:

An der Sitzung nahmen 25 Stadtverordnete teil, 4 Mitglieder hatten am Magistratsstisch Platz genommen. Den Vorsitz führte Dr. Rüdiger.

Punkt 1: Kommunal-Friedhof. Mit dieser Angelegenheit hatten sich die Stadtverordneten schon oft und ausführlich beschäftigt. Stadtbaurat Dr. Lipp gab an Hand ausgefertigter Zeichnungen einige Erläuterungen und begründete vor allen Dingen den Magistratsantrag, der für die Errichtung des Hauptgebäudes, des Pförtnerhauses und die Anlage der Einfriedigung den Betrag von 210 000 Mark anforderte. Diese Summe soll aus Anleihenmitteln bestritten werden. Zu erwähnen ist, daß zu Anfang eine einfachere Ausführung der Friedhofsanlage vorgesehen war. Man war davon jedoch abgekommen, weil das kreisärztliche Gutachten höhere Anforderungen stellte. Stadtv. Becker war mit der Magistratsvorlage durchaus einverstanden und empfahl sie zur Annahme. Stadtv. Odenweller wollte wissen, was das kleine Projekt koste, vielleicht könne man darauf zurückkommen. Stadtbaurat Dr. Lipp schätzte dieses auf 80 000 Mark ohne Pförtnerhaus. So sehr groß sei die Ersparnis deshalb wohl nicht. Die Versammlung entschied sich schließlich für das größere Projekt.

Punkt 2: Kreditergänzung für die Feuerversicherung. Die für die Feuerversicherung im Etat vorgesehenen Mittel erwiesen sich als ungenügend, weshalb sich eine Kreditergänzung von 1289 Mk. als notwendig erwies. Ein entsprechender Magistratsantrag wurde gutgeheißen.

Punkt 3: Nachkredit für den Kriegsetat. Der große Krieg kommt auch unserer Stadt teuer zu stehen. Selbst nun noch, wo er vorbei ist, machen sich fortgesetzt Nachforderungen notwendig. Die dadurch verursachten Ueberschreitungen des vorveranschlagten Etats bezifferten sich jetzt wieder auf 12 000 Mark, um deren Nachbewilligung die Stadtverordneten gestern gebeten wurden und der sie auch debattelos ihre Zustimmung gaben.

Punkt 4: Luftbarkeitssteuerordnung. Diese Vorlage hatte die Vereinigten Ausschüsse beschäftigt. Stadtv. Dr. Wolff hielt das Referat. Eine fast anderthalbstündige Debatte wurde heraufbeschworen, an der sich die Mehrzahl der Stadtverordneten und ein Vertreter des Magistrats beteiligten. Von linker Seite wurde wiederholt die Befürchtung laut, daß die Arbeiter und kleineren Vereine durch die Steuer zu stark belastet werden könnten. Was von der Gegenseite in Abrede gestellt wurde. Das Ergebnis der Aussprache war eine Reihe von Anträgen. Von diesen wurde ein Antrag des Stadtv. Odenweller, den Vereinen anstatt der Kartensteuer eine Pauschalsteuer aufzuerlegen, abgelehnt. Das gleiche Schicksal hatte ein Antrag des Stadtv. Schmid auf Zurückverweisung der Vorlage an die Vereinigten Ausschüsse. Angenommen wurde dagegen ein Antrag des Stadtv. Dippel, der die Kartensteuer von 20 auf 10 Prozent herabgesetzt wissen wollte. Angenommen wurde weiter der Antragsantrag, für Tanzfestlichkeiten bis zu vier Stunden 30 Mark und darüber hinaus 60 Mark Pauschale festzusetzen. Für Maskenbälle soll die Pauschale 150 Mk. betragen, da man in ihnen den größten Luxus sieht. Die Versammlung stimmte auch der Besteuerung der Kirchenkonzerte und Passparatours, sowie verschiedenen redaktionellen Änderungen zu. In der Gesamtstimmung wurde die Vorlage gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Fraktionen angenommen.

Punkt 5: Antrag des Stadtv. Schmid und Gen. auf Gewährung von Feuerungsbeihilfen an minderbemittelte Kriegserwitwen. Stadtv. Schmid begründete seinen Antrag, der in folgenden Forderungen gipfelte: 1. Gewährung eines Mietszuschusses in Höhe des halben oder ganzen Betrages; 2. Vier Zentner Kohlen; 3. zwei Raummeter Holz; 4. unentgeltliche Ueberlassung der Kartoffelrationen und 5. Zuweisung beschlagnahmter Lebensmittel zu ermäßigten Preisen. In längeren Ausführungen vertrat Stadtv. Schmid seinen Antrag. Er wies namentlich

auf die drückende Not der Betroffenen hin. Stadtv. Dr. Wolff hegte Befürchtungen wegen der Deduktion dieser Forderungen. Er war für Verweisung an die Vereinigten Ausschüsse. Stadtv. Dippel machte seinen gegenwärtigen Standpunkt geltend. Stadtv. Jungbluth wollte die Frauen nicht vergessen, deren Männer noch in der Gefangenschaft schmachten. Er stellte den Antrag, diese mit zu berücksichtigen. Stadtv. Odenweller stellte einen anderen Antrag, auch der Schwerkrriegsbeschädigten zu gedenken. Er wäre sogar bereit, dieserhalb einer Erhöhung der Einkommensteuer zuzustimmen. Brennmaterial möchte sofort abgegeben werden. Während der Durchsicht dieses Punktes hatten sich schon wiederholt Ruhestörungen auf der Galerie geltend gemacht. Diese nahmen jetzt einen derartigen Umfang an, daß die weiteren Worte des Redners unvernünftig blieben. Als es auch auf wiederholte Verweise des Vorsitzenden nicht ruhiger ward, schloß Dr. Rüdiger gegen 1/11 Uhr die Versammlung. Beim Verlassen des Sitzungssaales entstanden dann noch einige tumultuarische Szenen, in denen Ausdrücke wie Lump, Schuft usw. fielen.

— Schnee und Kälte. Der Winter ist nun abermals bei uns eingetroffen. Die vergangene Nacht hat uns eine tüchtige Portion Schnee gebracht. Auch größere Kälte soll uns in Aussicht stehen, wie der Wetterprophet der „Frankf. Ztg.“ meldet. Er schreibt: Mit der Veränderung der Luftdruckverteilung über Europa bereitet sich gegenwärtig ein Witterungsumschlag vor, als dessen Folge eine Kälteperiode in Aussicht steht. Die seitherige milde Tiefdruckwitterung geht allmählich bei fortschreitender Aufheiterung in kaltes Winterwetter über. Ueber dem Ozean zeigt sich ein von den Azoren bis nach Island reichendes Hochdruckgebiet, mit dessen Vordringen auf das Festland in den nächsten Tagen gerechnet werden muß, während das Tief im Osten verschwindet. Mit der bei heiterem Himmel tagsüber wirksamen Sonnenwärme bleiben die Tagestemperaturen zunächst über Null Grad, ohne jedoch die Höhe der vergangenen Tage zu erreichen. Die Dauer des kalten Wetters läßt sich augenblicklich noch nicht absehen; sie hängt von der Beständigkeit und Bewegung des Gebiets hohen Luftdrucks ab.

— Ein Schloß als Kurhaus. Zur Frage über die künftige Bestimmung des Homburger Schlosses ist nachstehende Notiz von Interesse: Das großherzogliche Schloß in Neustrelitz, das zuletzt von dem verstorbenen Friedrich und seiner Mutter bewohnt war, wird jetzt, nachdem auch die Herzogin-Mutter für immer nach Dänemark übergesiedelt ist, an eine Berlin-Hamburger Großfirma verpachtet werden. Das Schloß wird mit seinen Nebenbauten und Gartenanlagen zu einem Kurhaus eingerichtet werden. Wir wollen aber damit keineswegs Zustimmung für eine Verwendung des alten Landgrafen Schlosses zu Zwecken der Kur machen.

— Werden Sie Redner . . . Der von der Kulturliga, Frankfurt, geplante Rednerkurs nahm gestern Abend in der „Neuen Brücke“ bei zufriedenstellender Beteiligung seinen Anfang. Der Kursleiter, Herr Redakteur Markwald, gab zu Beginn eine Einführung in die Redekunst und verbreitete sich in überzeugender Weise über die Notwendigkeit der Mitarbeit eines jeden Einzelnen am Wiederaufbau unseres zerrütteten Vaterlandes. Weiter sprach der Generalsekretär der Kulturliga über die Ziele der Kulturliga. Die Kursabende sollen von jetzt ab Mittwochs stattfinden.

— Verein für Briefmarkensammler. Wie uns heute mitgeteilt wird, war erfreulicherweise die Versammlung, die im „Johannisberg“ tagte, stark besucht. Der junge Verein für Briefmarkensammler Bad Homburg konnte von 34 Gründern, 1 Dame und 33 Herren, aus der Taufe gehoben werden. Die Leitung wurde in die Hände des bekannten Sammlers, Herrn Direktor Wihl, Ende, gelegt. 2. Vorsitzender wurde Herr Kreisobstbauinspektor Hotop, Rechnung Herr Erster Staatsanwalt Bertsch, Schriftführer Herr Kaufmann August Matha, Beisitzer Herr Fabrikant Hopf, Friedrichsdorf. Da sich unter den Gründern Herren mit reichen philatelistischen Kenntnissen befinden, gestaltete sich die Gründerversammlung bereits zu einer sehr interessanten, es setzte nach Schluß der Sitzung sofort ein lebhaftes Tauschgeschäft ein. In den monatlich zweimal stattfindenden Vereinsversammlungen soll der erste Teil Meinen Abhandlungen, Vorgehen von Seltenheiten und Neuheiten gewidmet, der zweite Teil des Abends dem Austausch von Briefmarken überlassen sein. Namentlich die jüngeren Sammler werden viel Unterstützung und Belehrung in dem neuen Verein finden, so daß der Eintritt allen Briefmarkensammlern empfohlen werden kann, zumal Eintrittsgeld und Jahresbeitrag sich in mäßigen Grenzen bewegen (für Erwachsene 2 und 8 Mark, für Jugendliche 1 und 4 Mk.). Den Mitgliedern wird für die Beiträge eine Briefmarken-Zeitung zugehen. Die erste Vereinsversammlung findet Mitte Januar statt. Neuanmeldungen sind an den Schriftführer Kaufmann Aug. Matha, Promenade 76, zu richten.

— Wenn Kohlen fehlen. Die von den Westerbäcker Bergarbeitern dem Arbeiterrat zur Verfügung gestellten Kohlen erweisen sich als ein großer Helfer in dieser Winterzeit. Zu Hunderten kommen die kleinen Leute auf das Büro des Arbeiterrates, um eine Anweisung auf einige Zentner Brennstoff zu holen. Der Arbeiterrat hofft demnächst auf neue Zufuhren.

§ Der Verein der Landwirte hält heute Abend im „Homburger Hof“ (Leitsch) eine Versammlung mit wichtiger Tagesordnung ab. „Milchpreiserhöhung“ und „Beschaffung von Saatgut“ dürften im Mittelpunkt des Interesses der Beratungen stehen.

§ Ueber die Sozialisierung des Handwerks spricht heute Abend im „Schützenhof“ im Auftrag des „Homburger Gewerbevereins“ Herr Reallehrer Kahle-Darmstadt. Außerdem soll in dieser Versammlung über die Errichtung eines Handwerks- und Gewerbeamts Beschlüsse gefaßt werden, die sehr wichtige Tagesordnung verdient das Interesse aller beteiligten Kreise.

§ Eine Frauerversammlung des Soz. Vereins wird sich morgen Abend bei Chevalier (Schönbild) mit den Fragen

„Kinderbeschneuerung, Weihnachtsaufführung und Gründung einer Frauen-Gefangs-Abteilung“ beschäftigen.

— Sinfoniekonzert. Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf das Sinfoniekonzert hinzuweisen, das heute Abend im Konzertsaal des Kurhauses stattfindet. Die Leitung hat Oskar Holger. Zur Aufführung gelangt Werke aller Meister.

*** Kurhaustheater.** Am Dienstag, 16. Dez. 1919, abends 7 Uhr, wird als Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern der Frankfurter Oper „Hoffmanns Erzählungen“, phantastische Oper in drei Aufzügen nebst einem Vor- und Nachspiel von J. Offenbach zur Aufführung gelangen.

*** Ein Spielplatzgesetz.** Ein Entwurf zu einem Spielplatzgesetz, wonach die Gemeinden zur Bereitstellung von Spielplatzflächen im Verhältnis zur Einwohnerzahl und zur Errichtung der notwendigen Einrichtungen gezwungen werden sollen, wird demnächst gemeinsam vom Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen und der Zentralkommission für Sport und Körperpflege (Verband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine) den zuständigen Stellen überreicht werden. Das Gesetz sieht zum Bau der Spielplätze eine finanzielle Beteiligung vom Reich und Staat vor. — Auf diese Weise dürften die Homburger Sportfreunde doch noch zu ihrem langersehnten Spielplatz kommen. (D. Red.)

• Aus dem Kreise •

Für Mitteilungen zur Veröffentlichung unter dieser Rubrik sind wir dankbar und vergüten gern alle Ausgaben. — Fernsprech-Anschluß Nr. 44

— Gonzenheim, 10. Dez. Der Sozialdemokratische Wahlverein Gonzenheim erfreut sich jetzt des Besites einer eigenen Bibliothek, die bei Bernhard Kins, Kirchstraße 6, untergebracht ist. Die Bibliothek besteht hauptsächlich aus Schriften parteipolitischen, volkswirtschaftlichen und populärwissenschaftlichen Inhalts. Die Ausleihstunden sind auf die Sonntagsvormittage verlegt.

E. Seußberg, 7. Dez. Gemeindevorstandersitzung. Anwesend der Bürgermeister Hardt, die Schöffen Fritz Landvogt und Chr. Landvogt und 11 Gemeindevorsteher, Gemeinder. Stahl fehlt. 1. Beschlußfassung über Erhöhung der Beiträge zur Witwen- und Waisenkasse, Ruhegehaltskasse. — Bürgerm. Hardt verliest ein Schreiben des Landeshauptmann Wiesbaden der Kommunal-Kasse, aus dem hervorgeht, daß die Kasse nur dann eine Feuerungszulage an die notleidenden Pensionäre gewähren kann, wenn die Gemeinden ihren Beitrag erhöhen. Der Beitrag unserer Gemeinde betrug 3,5 Proz. es wurden im letzten Jahr 130,69 Mk. bezahlt. Jetzt werden an Beitrag 4,5 bis 4,7 Proz. verlangt. Gemeindevor. (S.) schildert die Notlage der Pensionäre und betont, daß die Bezüge derselben bei der jetzigen Zeit nicht zum Leben reichen und bittet, die Erhöhung zu bewilligen. Schöffe Fritz Landvogt (S.), Gemeindevor. (S.) und Gemeindevor. Wagner (B.) schließen sich diesen Ausführungen an. Die Erhöhung wird einstimmig beschlossen. 2. Beschlußfassung über Anrechnung der Dienstzeit als Gemeindevorsteher als Ruhegehaltsfähige Dienstzeit des Bürgermeisters. Bürgerm. Hardt teilt hierzu mit, daß er einen diesbezüglichen Antrag gestellt habe. Vom 1. 10. 1905 bis 31. 12. 1913 ist er Gemeindevorsteher gewesen. Die Zeit von 1909—1913 würde unentgeltlich angerechnet werden, dagegen für die Zeit von 1905—1909 müßte ein Beitrag von 4 Proz. von dem Gehalt von Mk. 1800.— = 72 Mk. Der Gemeinde würden hierdurch keinerlei Kosten entstehen, da er diesen Betrag selbst bezahlen würde. Gemeindevor. (S.) ist für Annahme des Antrages, ebenso Gemeindevor. Wagner (B.). Der Antrag des Bürgerm. wird einstimmig angenommen. (Fortsetzung folgt.)

Königstein, 9. Dez. Ein Königsteiner wurde am Samstag von den Franzosen verhaftet, weil er fortgesetzt aus dem französischen Provisorium Waren aller Art gestohlen hat, und Montag früh nach Mainz überführt, wo er seiner Verurteilung entgegensteht.

• Tages-Kalender •

10. Dezember. Homburger Gewerbeverein, 8.30 Uhr abends im „Schützenhof“: Versammlung.
11. Dezember. Sozialdemokratischer Verein Homburg-Kirdorf, 8 Uhr abends im Gasthaus „Zum Schützenhof“: Versammlung für Frauen.
13. Dezember. Fußballspiele „Kickers“ der freien Turnerschaft. Abends im „Nassauer Hof“: Familienfeier.

• Kurveranstaltungen •

Donnerstag, den 11. Dezember 1919.
Konzert des Kur- und Sinfonieorchesters.

Dirigent: Herr Konzertmeister Curt Wünsche.

Nachmittags von 4—5 1/2 Uhr

- | | |
|---|------------|
| 1. Homburger Promenaden-Marsch | Matys |
| 2. Ouverture z. Oper. Norma | Bellini |
| 3. a. Melodie, b. Serenade | Moszkowski |
| 4. Fantasie a. d. Oper. Der fliegende Holländer | Wagner |
| 5. Ouverture Tantalusqualen | Suppe |
| 6. Abend aus Frühlingsboten | Raff |
| 7. Mazur aus Halka | Moniuszko |

Abends von 8 1/2—10 Uhr.

- | | |
|--|------------|
| 1. Ouverture z. Oper. Die Stumme von Portici | Auber |
| 2. Menuett | Paderewski |
| 3. Abendgesang | Lorenz |

Hornsolo: Herr Holzhausen

- | | |
|---|--------------|
| 4. Zwei Zigeunerlänze | Heidingsfeld |
| 5. Vorspiel z. fünfte Akt der Oper. König Manfred | Reinhold |
| 6. Wellenspiele, Walzer | Bach |
| 7. Unter der Admiralsflagge, Marsch | Fuck |

Freitag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr im Konzertsaal

Zaubervorstellung

August Bellachini.

Samstag, den 13. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Konzertsaal Konzert der Bürgerschule zu wohltätigen Zwecken.

Veröffentlichung aus dem Handelsregister.

H. N. 302. Mayer & Ludwig, Friedrichsdorf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

H. N. 31. Mayer & Ludwig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Friedrichsdorf im Taunus. Unter dieser Firma ist am 26. November 1919 eine mit dem Sitz in Friedrichsdorf im Taunus errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Kopfbedeckungen aller Art, insbesondere der Fortbetrieb des zu Friedrichsdorf unter der Firma Mayer & Ludwig bestehenden Hutfabrikationsgeschäftes. Zur Erreichung dieses Zwecks ist die Gesellschaft beauftragt, gleichartige und ähnliche Unternehmungen zu erwerben und sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 40.000 Mark. Die Gesellschafter Paul Mayer u. Ludwig Schittler bringen als Einlage das von ihnen unter der Firma Mayer & Ludwig zu Friedrichsdorf im Taunus betriebene Fabrikgeschäft nebst Zubehör mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 1. September 1919 in die Gesellschaft ein, dergestalt, daß das Geschäft ab 1. September 1919 als auf Rechnung der Gesellschaft geführt anzusehen ist. Der Gesamtwert der Einlage ist auf 16.000 Mark festgelegt, so daß jedem der beiden Genannten 8.000 Mark auf seine Einlage zugebracht sind. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Nov. 1919 festgestellt. Das Gesellschaftsverhältnis ist abgeschlossen auf die Dauer von fünf Jahren und kann zum Ablauf mit halbjähriger Kündigungsfrist von jedem Gesellschafter gekündigt werden. Unterbleibt die Kündigung, so läuft das Vertragsverhältnis auf weitere fünf Jahre fort u. kann alsdann in gleicher Weise gekündigt werden und so fort. Willenserklärungen sind nur verbindlich, wenn sie von zwei Geschäftsführern oder zwei Prokuristen oder einem Geschäftsführer und einem Prokuristen abgegeben werden. Geschäftsführer sind die Hutfabrikanten Paul Mayer und Ludwig Schittler beide zu Friedrichsdorf im Taunus. Die Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

H. N. 31. 41 Aktiengesellschaft Bad Homburg, zu Bad Homburg v. d. H. Dem Direktor Philipp Schaub in Bad Homburg v. d. H. ist Prokura in der Weise erteilt worden, daß er ermächtigt ist, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zu vertreten.

H. N. 317 H. N. (Unser Hochschul-Unterricht.) Verlag Max Bender Bad Homburg v. d. H. Unter dieser Firma betreibt der zu Bad Homburg v. d. H. wohnhafte Kaufmann Max Bender ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

H. N. 315 Westendburger & Co., Oberursel. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Bruno Fischer setzt das Geschäft unter gleicher Firma als Einzelkaufmann fort.

Bad Homburg v. d. H., den 3. Dezember 1919.

Preussisches Amtsgericht.

Verkauf von Gemüse.

Es wird solange der Vorrat reicht, vom 11. ds. Mts. an auf dem Marktplatz zu billigen Preisen abgegeben: 3366

- 1) Rotkraut 30 Pfg. f. d. Pfd.
- 2) Wirsing 20 Pfg. f. d. Pfd.
- 3) Gelbe Rüben 15 Pfg. f. d. Pfd.
- 4) Zwiebeln 40 Pfg. f. d. Pfd.

Bad Homburg v. d. H., den 9. Dezember 1919.

Der Magistrat. Der Arbeiterrat.
Lebensmittelversorgung.

Weihnachtsgeschenke

in reichhaltiger Auswahl.

Damen- u. Herren-
Uhren

Armband - Uhren
in Gold, Double,
Tulsa-Silber und
mit Perlschliße.

Wanduhr, Kuckuck-
uhren mit la Messing-
werken.

Schreibstischuhren
in Marmor.

Wieder-Uhren
in Holz u. Metall.

Goldene Ohringe
mit echten Steinen.



Semi-Emaill-
Schmuck
nach jedem Licht-
bild.

Damen- und
Herrenketten
in Gold, Double
und Silber.

Goldene, Double
u. Silber-Ringe.
Moderne Hals-
ketten.

Brotschen
Armbänder.

Chatelains
für Herren.

Cigaretten-Etui
in Alpaka u. Silber.

Manischnen-
knöpfe.
Crapattennadeln.

Handtaschen mit getriebenen Bügeln.

Alpaca-Eßbestecke,

Alpaca-Kaffelöffel in modernen Mullen und jeder Preislage. 3126

J. Löwenstein

Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Luisenstr. 43 1/2.

Fernruf 380.

!! Achtung !!

So lange Vorrat reicht

prima
fettes junges **Pferdefleisch**

sowie Lebertwurst, Preßkopf,
Fleischwurst und Würstchen.

Von 4 Uhr

3367

warne Fleischwurst.

Pferdemetzgerei Neß

Waisenhausstraße 11.

Telefon 757.

Model-
Schlitten

in allen Größen

Leiterwagen

Heinrich Schilling

Tapetenhaus, Gaing. 11

Guterhaltene
Nähmaschine

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 3375 an die Geschäftsstelle d. Hamb. Ztg.

Zu verkaufen:

- 2 fast neue Teppiche, 370/320,
- 3 fast neue Teppiche, 320/300,
- 1 fast neues Fell-Schaukel-
pferd,
- 1 Paar neue Nähmaschine (Zug-
stiel) 38 Nr. 3368

Wallstrasse 16.

Darlehen

in Höhe von Mk. 8.000.—
gegen prima Sicherheit und
gute Verzinsung per sofort
nur von Selbstgebern gesucht.
Offerten unter 3355 an die
Geschäftsstelle d. Hamb. Ztg.

Wohnung
(5 Zimmer)

reichlich Zubehör, sofort oder bis
zum 1. April gesucht. Näheres
bei der Exped. d. Blattes. 3373

Gummi-

Fußballblasen,
Spielbälle,
Tabaksbeutel,
Bänder,
Hosenträger,
Kinderläbschen.

Carl Ott,

Gummiwaren und
Verbandmittel.

Fräulein
sucht schönes ungeheures
möbliertes Zimmer

Offert. unter Nr. 3374
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kaufm. Lehrling

3307) gesucht.
Franz Büdel,
Papiergroßhandlung,
Bad Homburg.

Verloren

am Montag auf der Verstei-
gung im „Bavrischen Hof“ ein
hundertmarkshein.

Der Finder wird ersucht, den-
selben gegen Belohnung bei
Herrn Herget abzugeben.
3364

**Brochhaus-
Lexikon**

(14. Auflage)

zu kaufen gesucht.
Offerten unter Z. 2. 200 an
die Exped. d. Bl. 3372

Reichsbund der Kriegs-
beschädigten, Teilnehmer
Hinterbliebenen und Kriegs-
gefangenen.

Am Sonntag, den 14. d. Mts.,
nachm. 3 Uhr
Mitgliederversammlung
bei Kamerad Wohlfahrt in Rir-
dorf. Wichtige Tagesordnung!
Die Kriegsgelungenen werden
gebeten, alle ohne Ausnahme zu
erscheinen. 3361

Der Vorstand.



Seidel & Naumann
DRESDEN.

zum Nähen, Sticken
und Stopfen

eignet sich als passendes

**Weihnachts-
Geschenk!**

Zu haben bei dem 3343

General-Vertreter

Clemens Wehrheim,

Luisenstr. 103.

Hautjucken-Krähe
sichere und schnelle Hilfe durch
Bilth-Verfahren 2422

Dose Mk. 3.50.
Verband: Grüne Apotheke,
Erfurt 414.

Kleiste

— blütenweiß —

Malerleim

— bezugscheinfrei —

Kitt

— keine Delware —

Firniserfag

Terpentinerfag

etc. etc.
sofort lieferbar.

Leim- u. Klebstoffvertrieb
G. Knorz Ww.

Frankfurt a. M.
Batonnstr. 4-8, Tel. 9408.
3086

Handels-
lehrer **Erich Lint** Luisenstr. 52
Eingang
Hotel Adler

Beginn des neuen

3360

Halbjahreskursus

Montag, den 5. Januar 1920

Techn. Ausbildung in allen kaufm. Fächern.

Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten.

Die I. Rugholzversteigerung

im Rirdorfer Markwald vom 9. ds. Mts. ist genehmigt

Bad Homburg v. d. H., am 10. Dezember 1919.

Der Magistrat H.

Reigen.

Kristall-Palast
Der einzigartig schöne
Dezember - Spielplan.
Eröffn. tag sämtlicher Betriebe.
Hansa 3825 — 3363

Alle, die eine

Forderung an den Nachlaß

des verstorbenen

Hallenmeisters Joseph Erny

zu stellen haben, wollen bis zum 20. d. M.

Rechnung an den Unterzeichneten einreichen.

Henry Pauly

Zwiebackfabrikant, Bad Homburg v. d. H.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Schulranzen, Reisetaschen, Damen-
taschen, Perlsbeutel, Portemonnaies,
Briefstaschen, Geldscheintaschen,
Cigarrenetuis, Samaschen, Ruck-
säcke, Hosenträger. 3125

Dieses erhalten Sie zu billigen Preisen bei

J. H. Kofler, Wwe. Luisenstr. 32.

Konditorei Rothschild

Elisabethenstr. 27. Telefon 297.

empfiehlt täglich grosse Auswahl in

erstklassigen Torten

sowie täglich frische Sahne.

— Bestellungen werden prompt erledigt — 32504

70

Lastkraftwagen

Dürkopp, Opel, Horch.

N. A. G.

für eine Nutzlast von 2—5 Tonnen

fachmännisch durchgepariert, sowie

25 Anhängewagen

2—5 Tonnen

mit Stahlgussrädern hat abzugeben

Rasche, Wagenfabrik

General-Vertreter der Dürkopp-Werke

Frankfurt a. M. [1921]

3—4 Zimmerwohnung

mit Nebengelass, unmobiliert, von jungem Ehe-
paar, für sofort
zu mieten gesucht.
Geht. Offerten unter 3254 an die Geschäftsst.
dieser Zeitung.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Große Auswahl in sämtlichen
Bürstenwaren, Toilettartikeln,
Korb- und Holzwaren,
Christbaumschmuck.

Phil. Griess,

Luisenstraße 41.

Tel. 452.

Weihnachts-Geschenke

Albums für Fotografien und Poesie

sowie

**Gäste- und Schreibbücher,
Exlibris**

liefert in moderner, sowie bester und billigster Ausführung.

Wiederverkäufer Rabatt

Karl Gebbert, Erlangen, Wilhelmstr. 19

Möbeltransport

über Land und per Bahn

Wilhelm Pauly,

Bad Homburg v. d. H.

Kirdorferstrasse 53

Telefon 411.

Spedition und Lastfuhrwerk.



Entladung von Waggons und Fahren aller Art
in und ausser der Stadt bei sachgemässer Be-
dienung und unter günstigen Bedingungen.

Landgräfllich Hessische concessionierte

Landesbank

Bad Homburg v. d. H., Luisenstraße 66

Gegründet 1855

**Ausführung aller bankge-
schäftlichen Transaktionen**

Vermögensverwaltung

Stahlkammer (Safes).

Kleider
werden zerrennt und unzerrennt
gefärbt und gereinigt.
(538) **F. Friedrich,**
Elisabethenstraße 23.

Gesucht.

1 Drehstrommotor

eventl. gebraucht, gut erhalten
10 bis 20 P. S. 220/230 Volt.
mit oder ohne Anlaßer. Ferner

Centrifugalpumpen

100 bis 200 m/m Preisangabe
erbitten.

Franz Jos. Haub, Söhne

Höchst a. Main—Sindlingen.

Heirat.

Intelligente, gebildete
Dame, schöne Erscheinung,
Kriegerwitwe, 34 Jahre
alt, kinderlos, wünscht
gutsit. besseren Herrn von
angenehmen Neigungen,
zwecks späterer Heirat
kennen zu lernen.

Nur ernstgem. Offerten
mit Bild unter 3328 an
die Expedition dies. Zeitg.
erbeten.

Perser Teppiche

und Verbindungsstücke

zu höchsten Preisen

zu kaufen gesucht.

Offerten unter 3190 an die
Homb. Ztg.

Treibriemen

in jeder Breite u. Stärke aus
bestem Kernleder werden stets
angefertigt. 1944

Treibriemenwachs u.

Riemenverbinder

in allen Breiten vorrätig stets

Tel. 486. **Ph. Störkel.**

Damen-Hüte

in Filz, Velour, Samt und
Zylinder werden nach den
neuesten Modellen umfassend

Elisabeth Wäner.

2800 Elisabethenstr. 29

Ein Puppenwagen

zu kaufen gesucht.

Näh. in der Homb. Ztg. 13348

Tisch-Linoleum

in grün und blau

la. echte

Wachstuche

in blauweiss Mar-

mor, Holzmaserung,

braun (1299)

Friedensware

Kein Ersatz

la. Fussmatten

in jeder Grösse u.

Preisliste billigst.

Echte

Gummi-Betteinlagen

Tapetenhaus

Og. Spitzhafen Jr.

Frankfurt a. M.

Schäfergasse 11.

Achtung!

Das schönste
Weihnachtsgeschenk

ist und bleibt ein Glückslos der

Charlottenburger Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. Dezember 1919.

2141 Gewinne und 1 Prämie.

Gewinnkapital Mk.

75 000

Höchstgewinn Mk. 50 000

Prämie Mk. **40 000**

Hauptgewinne " **10 000**

5 000

1 000 usw.

Lose zum Preise von Mk. 3.00 inkl. Porto und
Gewinnliste gegen Voreinsendung und Nachnahme
durch die Zentrale 3331

Karl Meier

Hamburg, Landwehrdamm 18.

Als Spezialität:



Feinste rheinische

Muzen

in Butter gebaden.

Vorzüglich im Geschmack.

Täglich frisch.

Ludwigstraße 8

Tierarzt Dr. E. Winkel

Bad Homburg-Gonzenheim

Hauptstraße 12

hat jetzt Telefon-Anschluß

Bad Homburg 1096. 3296

Zahnpraxis

G. Müller, Dentist.

Ludwigstr. 12, II.

Sprechstunden 9-12, 2-6.

Fernspr. angem.

Kurhaus Bad Homburg.

Freitag, den 12. Dezember abends 8 Uhr
im Konzertsaal

Zauber-Vorstellung

August Bellachini.

Eintrittspreise:

für Abonnenten res. Platz 2 Mk.

nichtres. Platz 1 Mk.

für Nichtabonnenten 1 Mk. Zuschlag.

Karten im Kurhaus. 13358

Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemässe Er-
ledigungen von Pfandverkäufen, Nachlassen, Konkursen,
ferner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzeilmöbel gegen sofortige Abrech-
nung.

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenständen etc. unter
günstigen Bedingungen übernimmt (91)

August Herget,

beerdigter Taxator und Auktionator.

Bad Homburg d. v. Höhe.

Elisabethenstrasse Nr. 301.

Telefon 772